V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
97
Samstag, 5. Dezember 1953
Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Wiens größte Uhrenwerkstätte

In Wien sind gegenwärtig rund 800.000 Stromzähler in Betrieb. Diese gewaltige Zahl von empfindlichen Apparaturen zu betreuen, ist eine nicht weniger gewaltige Aufgabe einer technischen Abteilung im Direktionsgebäude der städtischen E-Werke in der Mariannengasse.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, besuchte am 25. November diese Werkstätten. Er wurde bei seinem Rundgang von Direktor Dipl.-Ing. Ruiß, Vizedirektor Dipl.-Ing. Sobotnik und Senatsrat Ing. Böddecker begleitet und über die Leistungen der neunzig Bediensteten, zum Großteil gelernte Uhrmacher, informiert.

Bekanntlich muß jeder Stromzähler geeicht sein und in gewissen Zeitabständen nachgeeicht und instandgesetzt werden: Gleichstromzähler nach fünf, Wechselstromzähler nach zehn Jahren. Von den 90.000 Stromzählern, die im Jahresdurchschnitt vorschriftsgemäß nachgeeicht werden müssen, kommen etwa 60.000 in die Werkstätten des Direktionsgebäudes. Bevor sie den Beamten des Eichamtes zum Plombieren übergeben werden, durchlauft jeder Apparat mehrere Spezialabteilungen, wo er durch Spezialarbeiter sorgfältig überprüft, instandgesetzt und auf Glanz hergerichtet wird. Jährlich werden außerdem durchschnittlich 35.000 fabrikneue Stromzähler angekauft und in Betrieb genommen.

Die heikelsten Präzisionsarbeiten an der Seele jedes Uhrwerkes werden von gelernten Uhrmachern geleistet. Im Hinblick auf die weit mehr als hundert Zählertypen, die gegenwärtig noch in Wiener Wohnungen und Betrieben zu finden sind, ist dies eine sehr komplizierte Arbeit und erfordert ein umfangreiches fachliches Wissen. Der Uhrmacherkunst werden in diesem städtischen Betrieb praktisch keine Grenzen gesetzt. Bedenkt man, daß vereinzelt in Wien der Stromverbrauch noch mit eingebauten Wasser- oder Quecksilbersäulen gemessen wird und daß bereits versuchsweise an ferngesteuerten Zähleruhrwerken gearbeitet wird, kann man dem fachlichen Können der städtischen Uhrmacher in diesem Betrieb den Respekt nicht versagen.

Museum der Stadt Wien:

Die Jury hat entschieden

Die Jury zur Beurteilung der Wettbewerbsentwürfe für den Bau des Museums der Stadt Wien auf dem Karlsplatz hat am 23. November ihre Entscheidungen getroffen. Bemerkenswert ist, daß sich die Jury auf keinen ersten Preis einigen konnte. Es wurden daher zwei zweite Preise bestimmt. In der Volkshalle des Rathauses öffnete man die Umschläge, welche die Nummern der ausgewählten Projekte trugen. Die Namen der Preisträger wurden in einer Pressekonferenz mitgeteilt und sämtliche Pläne der eingereichten Projekte vorgeführt.

Wie der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, den Pressevertretern mitteilte, hatten 84 Architekten insgesamt 103 Projekte eingereicht. Vom 3. bis 7. November und vom 16. bis 21. November hat die Jury, welcher Bürgermeister Jonas, die Stadträte Mandl und Thaller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker und als Fachjuroren Professor Schuster (Vorsitzender), Professor Fellerer, Architekt Dr. Rainer, der Direktor des Historischen Museums, Dr. Glück, sowie die Leiter der Magistratsabteilungen 18 und 19, Dipl.-Ing. Exel und Architekt Dipl.-Ing. Dr. techn. Stöhr, angehörten, nach eingehender Aussprache über jede einzelne Lösung und nach Vorprüfung durch prominente Experten auf dem Museumsgebiete acht Projekte als besonders geglückt ausgewählt. Unter diesen wurde die Reihung vorgenommen und in der Schlußsitzung der Jury folgende Preise verliehen:

ein zweiter Preis: Projekt Nr. 31 c, Verfasser Dipl.-Arch. Ing. Hans Wölfl, 8, Lange Gasse 74, stud. Arch. Peter Trimbacher, 1, Seitenstettengasse 5;

ein zweiter Preis: Projekt Nr. 60, Verfasser Dipl.-Ing. Carl M. Mayer, Dipl.-Ing. Walter Griss, Dipl.-Ing. Siegfried Glanz (Bludenz);

(Fortsetzung auf Seite 2)

Neue Gleise

Im verstärktem Maße haben heuer die Wiener Verkehrsbetriebe an der Erneuerung und Verbesserung des Gleisnetzes gearbeitet. Neben den durch die Vernachlässigung des Krieges notwendigen Arbeiten mußten auch diesmal wieder bei vielen Straßenumbauten der Gemeindeverwaltung die Gleise neu verlegt werden. Die durchschnittliche Lebensdauer einer geraden Schiene beträgt zehn bis fünfzehn Jahre. Schienen in Kurven haben jedoch bei starker Beanspruchung nur eine Lebensdauer von fünf bis sechs Jahren, Weichen sogar nur vier Jahre. Diese Zahlen geben einen Begriff von dem Umfang der jährlich notwendigen Gleiserneuerungen am 265 Kilometer umfassenden Netz der Wiener Straßenbahn.

Im vorigen Jahr haben die Verkehrsbetriebe 16 Kilometer neue Gleise mit einem Kostenaufwand von 17,5 Millionen Schilling gelegt. Heuer werden insgesamt 52,4 Kilometer Gleise umgebaut und wiederhergestellt. Diese Arbeiten kosten ungefähr 52 Millionen Schilling. Besonders zu erwähnen sind die Großbauten auf der äußeren Mariahilfer Straße, der Umbau der Wagramer Straße, der Franz Josefs-Kai und die Gredlerstraße im Zusammenhang mit dem Neubau der Marienbrücke, ferner der Opernring von der Kärntner Straße bis zum Schwarzenbergplatz, die Schleife Leberstraße und die Kreuzung Landesgerichtsstraße-Alser Straße mit zusammen 8,5 Kilometer Gleis, 38 Weichen und 20 Kreuzungen.

Außer diesen Bauten wurden Erneuerungen der Straßenbahngleise im Ausmaß von 14 Kilometer mit 32 Weichen und 6 Kreuzungen sowie ungefähr 17 Kilometer Gleisregulierungen durchgeführt.

Auf der Stadtbahn werden 5,6 Kilometer Gleis erneuert und 2 Kilometer reguliert. 4,7 Kilometer Gleise sind für die Wiederherstellung der Stadtbahnstrecke nach Heiligenstadt vorgesehen.

Wirtschaftszuschuß für die Gemeindebefürsorgten

In der Sitzung des Gemeinderates am 27. November berichtete Vizebürgermeister Honay über die Gewährung von Wirtschaftsgeldern an die städtischen Dauerbefürsorgten. Er teilte mit, daß am 31. Oktober 21.519 Personen in Dauerfürsorge standen, davon waren 17.904 weiblichen und 3615 männlichen Geschlechtes. Von den 21.519 Dauerbefürsorgten sind 18.123 Hauptunterstützte, die monatlich 270 Schilling, den Mietzins, im Winter einen Heizzuschuß von 70 Schilling im Monat und im Bedarfsfall ärztliche Behandlung, Medikamente sowie Geld- oder Sachbeihilfen erhalten. Die im Haushalt der Hauptunterstützten befindlichen Gemeindebefürsorgten, die sogenannten Mitunterstützten, erhalten, wenn sie älter als 21 Jahre sind, 170 Schilling, die unter 21 Jahre alten 180 Schilling monatlich; ebenso werden ihnen ärztliche Pflege, Heilmittel, Geld- und Sachbeihilfen gewährt.

Vizebürgermeister Honay beantragte nun, daß vom 1. Jänner 1954 an alle Hauptunterstützten, die mit einem oder mehreren Mitunterstützten im gemeinsamen Haushalt leben, ein Wirtschaftsgeld von 20 Schilling monatlich erhalten sollen, ferner sollen Einzelbefürsorgte, die bis jetzt nur 170 oder 180 Schilling monatlich erhalten haben, dann den Haushaltszuschuß bekommen, wenn im Haushalt keine Personen sind, die von der Gemeinde regelmäßig monatlich unterstützt werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Es werden dadurch mehr als 4000 Gemeindebefürsorgte dieser Zuwendung teilhaftig werden, wodurch der Gemeinde eine Mehrausgabe von rund 930.000 Schilling jährlich erwächst. Da heuer im April die Dauerunterstützungen für rund 16.000 Alleinstehende und Hauptunterstützte erhöht worden sind, bedeutet die Gewährung dieses Wirtschaftszuschusses für nahezu alle in städtischer Dauerfürsorge befindlichen Personen eine wesentliche Besserstellung.

Museum der Stadt Wien:

Die Jury hat entschieden

(Fortsetzung von Seite 1)

ein dritter Preis: Projekt Nr. 1, Verfasser Josef Czapka, 13, Schloß Schönbrunn, Otto Gruen, 8, Lerchenfelder Straße 162;

fünf Ankäufe: die Projekte Nr. 5, 10, 34, 56 a, 72 mit den Verfassern:

5) Arbeitsgruppe 4, 8, Fuhrmannsgasse 4, Architekten: Holzbauer, Kurrent, Leitner, Spalt;

10) Architekt Professor Oswald Haerdtl;

34) Dipl-Arch. Willi F. Ramersdorfer, Dr.-Ing. Architekt German Meusburger (Bludenz);

56 a) Architekt Dipl.-Ing. Karl Mang, 7, Richtergasse 7;

72) Architekt Z. V. Dipl.-Ing. Fritz Rollwagen, 7, Lindengasse 54, Rudolf Pamlitschka, 12, Schönbrunner Straße 249.

Projekt Nr. 31c:

Das Projekt weist starkes künstlerisches Gestaltungsvermögen auf. Es zeigt eine repräsentative Lösung eines Museumsgebäudes an dieser Stelle und weist die für die Belichtung der Ausstellungsräume günstige Abrückung von der Maderstraße auf. Der Bau für den Donner-Brunnen ist vom Hauptbau getrennt und gegen die Maderstraße gelegt, wodurch zum Karlsplatz zu eine ruhige Front gewonnen wird. Nicht ganz günstig erscheint die grundrißlich funktionell unbegründete unterschiedliche Ausbildung der Längs- und Querfassaden.

Projekt Nr. 60:

Großzügige, klare Gesamthaltung des Baukörpers und eine entsprechende gleichwertige und übersichtliche Grundrißlösung mit guter Lage der Stiegen. Klare Führung der Besucher durch die verschiedenen Raumgruppen im Erdgeschoß und in den Obergeschossen und überzeugende Einfügung des Donner-Brunnens.

Angenehmer Wechsel in den Raumgrößen. Klare Orientierung des Haupteinganges in der Canovagasse. Die architektonische Gesamtwirkung der Karlskirche gegenüber zurückhaltend und ruhig gegliedert.

Der städtebauliche Vorschlag zur Gestaltung des Karlsplatzes zeigt eine nicht wünschenswerte Verkleinerung der Grünflächen.

Projekt Nr. 1:

Ein klarer, geschlossener Baukörper, der dadurch, daß er auf Stützen steht, das Grün der umliegenden Parkanlagen günstig in das Museumsgelände einbezieht.

Die Anlage der Nebentreppe, des Fahrradabstellraumes und des Gartenaufzuges beeinträchtigen etwas die großzügige Wirkung der Stützenhalle. Das Projekt zeichnet sich durch einen einfachen und klaren Grundriß mit übersichtlicher Führung durch die Museumsräume aus, wobei die Urgeschichte im Erdgeschoß angeordnet ist. Unauffällige Einordnung des Donner-Brunnens an besonderer Stelle günstig, doch einseitige Belichtung desselben. Die teilweise schmalen Museumstrakte, die innere Säulenstellung sowie die beiderseitige totale Verglasung werden von den Museumsfachleuten als ungünstig bezeichnet. Ruhige architektonische Gesamthaltung des Gebäudes mit Ausnahme der Dachlösung.

An dem Wettbewerb, der im Juli dieses Jahres vom Stadtbauamt ausgeschrieben wurde, waren teilnahmeberechtigt die hiezu besonders eingeladenen Herren, und zwar die Architekten Professor Erich Boltenstern und Eugen Wachberger, Architekt Professor Oswald Haerdtl, Dombaumeister Hofrat Professor Dr. Karl Holey, Architekt Professor Dr. h. c. Clemens Holzmeister, Architekt Josef Horacek, Architekt Professor Otto Niedermoser, Architekt Florian Omasta, Architekt Dipl.-Ing. Friedrich Pangratz, Architekt Karl Adolf Schubert, Architekt Dr.-Ing. Karl Schwanzer, Architekt Professor Lois Welzenbacher und Architekt Franz Zajicek sowie alle anderen österreichischen akademisch gebildeten Architekten.

Alle eingereichten Wettbewerbsprojekte werden in einer frei zugänglichen Ausstellung im Neuen Rathaus in der Volkshalle in der Zeit vom 25. November bis 5. Dezember 1953 täglich von 9 bis 18 Uhr (Sonntag von 9 bis 13 Uhr) gezeigt werden. Eingang im Arkadenhof.

Stadtsenat

Sitzung vom 24. November 1953

Vorsitzende: Die VBgm. Honay und Weinberger.

Anwesende: Die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller, Mag.Dior Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Bgm. Jonas.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Sigmund.

(Pr.Z. 2600.) Obersenatsrat Dr. Walter Kinzl wird zum Magistratsdirektor ernannt.

(Pr.Z. 2647; VB — P 18631/10.)

Der Bahnwärter der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Strümpf wird gemäß § 75 Abs. 1 Punkt f der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 24. Oktober 1953 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 2648; VB — P 20566/10.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Karl Ribo wird gemäß § 75 Abs. 1 Punkt f der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 22. Oktober 1953 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 2642; EW — D.Z. 1960.)

Die Dienstesentsagung der Beamtin der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Kanzleioffizial Herta Kiener wird gemäß § 71 der DO angenommen.

Pr.Z. 2649; M.Abt. 2 a — W 1380.)

Der ehemalige städtische Beamte Ernst Wanierka wird gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2645; M.Abt. 29 — 6164.)

Halterbachregulierung, Wien 14, Hütteldorf; Kosten. (§ 99 GV. An die GRA. VI, II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 2594; M.Abt. 36 — II/9/3.)

1. Die vom Magistrat gemäß § 71 der BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Umbau einer Abortanlage auf dem in der Verwaltung der Stadt Wien stehenden Gst. 1800/1 in E.Z. 1814/II im 2. Bezirk an der Rustenschacherallee 9, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 19. September 1953 genannten Bedingungen gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

2. Die Baubewilligung für den Umbau einer Abortanlage auf dem im Parkschutzgebiet liegenden Gst. 1800/1 in E.Z. 1418/II im 2. Bezirk an der Rustenschacherallee 9 wird bestätigt.

(Pr.Z. 2595; M.Abt. 36 — 2/53.)

1. Die zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Zielphototurmes auf dem in der Verwaltung der Stadt Wien stehenden Gst. 2018/1 in E.Z. 1418/II in der Freudenau wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. September 1953 bestätigt.

2. Die Baubewilligung für die Errichtung eines Zielphototurmes auf dem im Parkschutzgebiet Prater liegenden Gst. 2018/1, E.Z. 1418/II, in der Freudenau wird gemäß Abs. 2 des GRB vom 11. März 1924, Pr.Z. 427/24, über die Festsetzung von Parkschutzgebieten, bestätigt.

(Pr.Z. 2652; M.Abt. 49 — 1682.)

Verkauf von rund 250 fm Mischholz (Brenn- und Faserholz ab Wald der Forstverwaltung Lobau an die Firma Wiener-Holzwolle-Erzeugung, Wien 21. (§ 99 GV. An den GRA. VII und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2653; M.Abt. 49 — 1652.)

Verkauf von rund 200 fm Pappel- und Weidenstammholz der Forstverwaltung Lobau an die Firma Robert Stastny, Mauerbach bei Wien. (§ 99 GV. An den GRA. VII und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2654; M.Abt. 49 — 1664.)

Verkauf von rund 250 fm Sägerundholz und 200 fm Waldstangen der Forstverwaltung Stixenstein und Hirschwang an die M.Abt. 31 — Wasserwerke. (§ 99 GV. An den GRA. VII und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2644; M.Abt. 57 — Tr XIII/86.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 30, Kat.G. Lainz, von Gisa Sztavjanik durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2651; M.Abt. 57 — Tr X/54.)

Ankauf von Teilflächen der Gste. 1001, 1002 und 1006/1, E.Z. 86, Kat.G. Inzersdorf-Land, zur Herstellung einer Verbindungsstraße Wienerfeldsiedlung Ost—Per Albin Hansson-Siedlung. (§ 99 GV. An den GRA. IX.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2617; M.Abt. 5 — Sub 9.)

Verein „Erziehungsheime"; Subvention.

(Pr.Z. 2622; M.Abt. 5 — Su 70.)

Jagdbeirat der Stadt Wien; Subvention.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2612; M.Abt. 12 — III/373.)

Wirtschaftszuschuß für Dauerbefürsorgte.

(Pr.Z. 2613; M.Abt. 12 — III/460.)

Flüchtlingslager, 14, Bergmillergasse 12; Pachtzinserhöhung.

(Pr.Z. 2592; M.Abt. 11 — XII/37.)

Anschaffung von Transportgeschirr für die Kinderausspeisung; Kosten.

(Pr.Z. 2635; M.Abt. 11 — XI/12.)

Schulausspeisung; Beitragsregelung.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2614; M.Abt. 17 — VI/3222.)

C. M. Frank-Kinderkrankenhaus, Lilienfeld; Stromlieferungsübereinkommen mit der NEWAG.

Berichterstatter: StRe. Thaller und Lakowitsch.

(Pr.Z. 2630; M.Abt. 24 — 5371/2.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 2, Engerthstraße-Sturgasse-Handelskai.

(Pr.Z. 2631; M.Abt. 24 — 5370/3.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 2, Floßgasse 16—18-Franz Hochedlinger-Gasse 30—32.

(Pr.Z. 2607; M.Abt. 24 — 5365/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 3, Apostelgasse 19—21.

(Pr.Z. 2632; M.Abt. 24 — 5363/8.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 3, Sebastianplatz-Hintzerstraße.

(Pr.Z. 2633; M.Abt. 24 — 5373/2.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 19, Krottenbachstr. 90—110-Saileräckergasse (2. Bauteil).

(Pr.Z. 2611; M.Abt. 24 — 5364/6.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 14.

(Pr.Z. 2610; M.Abt. 24 — 5368/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, 22, Breitenlee.

(Pr.Z. 2609; M.Abt. 26 — Fw 31/6.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für den Umbau der Feuerwache, 21, Leopoldau, Leopoldauer Platz 94.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2605; M.Abt. 24 — 51110/74.)

Projektsänderung und Neufestsetzung des Sachkredites für die Wohnhausanlage, 1, Fischerstiege.

(Pr.Z. 2606; M.Abt. 24 — 5341/13.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung einer Wohnhausanlage an Stelle der kriegszerstörten Objekte, 3, Kölblgasse 6-Fasangasse 35—37.

(Pr.Z. 2621; M.Abt. 24 — 5110/3.)

Städtischer Wohnhausbau, 5, Reinprechtsdorfer Straße 51; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2624; M.Abt. 24 — 5234/32.)

Städtischer Wohnhausbau, 11, Gratian Marx-Straße 5; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2616; M.Abt. 24 — 5204/12.)

Städtisches Wohnhaus, 15, Grimmgasse 17; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2623; M.Abt. 24 — 51137/2.)

Städtische Wohnhausanlage, 23, Fischamend, An der Enzersdorfer Straße; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2602; M.Abt. 22 — Zu BA 292.)

Errichtung eines Betonsteinwerkes in Wien 3, Faradaygasse; Kosten.

(Pr.Z. 2608; M.Abt. 21 — VA 149.)

Anschaffung eines Elektro-Gabelstaplers für den Lagerplatz der M.Abt. 21; Kosten.

(Pr.Z. 2599; M.Abt. 29 — 5221.)

Neubau der Brücke über die Reichliesing beim „Grünen Baum" in 25, Breitenfurt; Kosten.

(Pr.Z. 2615; M.Abt. 29 — 5219.)

Neubau der Brücke über den Lainzer Bach im Zuge der Burgenlandstraße im 13. Bezirk; Kosten.

(Pr.Z. 2620; M.Abt. 29 — 5071.)

Wiederaufbau der Marienbrücke; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2603; M.Abt. 32 — XVIII/67.)

Erneuerung der Fernheizzentrale im Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36—38; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2604; M.Abt. 32 — Kr. A. XIV/40.)

Zentrales Fernheizwerk für die Heilanstalt „Am Steinhof", das zentrale Infektionskrankenhaus und die Lungenheilstätte Baumgartner Höhe; Kosten.

(Pr.Z. 2619; M.Abt. 44 — Am 35.)

Kosten für die Umgestaltung der Kurabteilung des Amalienbades.

(Pr.Z. 2512; M.Abt. 18 — Reg XIX/21.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Hungerbergstraße, Grinzinger Allee und Huschkagasse im 19. Bezirk, Kat.G. Grinzing.

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 2593; M.Abt. 49 — 1527.)

Verkauf von rund 240 cbm Bretter und Pfosten aus dem Sägewerk Hirschwang an die Firma Blümel, Wien 3.

(Pr.Z. 2601; M.Abt. 48 — Zu G 1/75.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für die Errichtung eines Amtsgebäudes der M.Abt. 48, 5, Einsiedlergasse 2.

(Pr.Z. 2634; M.Abt. 48 — V 1/223.)

Errichtung von Bedürfnisanstalten in 10, Gudrunstraße, 11, Simmeringer Hauptstraße, 20, Hannover Markt; Kosten.

(Pr.Z. 2618; M.Abt. 49 — 1418.)

Wohlfahrtsaufforstung; nicht vorgesehene Ausgabe.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 16. November 1953

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund, die GRe. Adelpoller, Bock, Franz Doppler, Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan, Schiller; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Gröger, SR. Dr. Grünwald, MOK. Dr. Delabro.

Entschuldigt: GR. Dr. Altmann, GR. Weigelt.

Schriftführer: VOK. Müller.

GR. Dr. Freytag eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(A.Z. 1025/53; M.Abt. 2 — c/1237, 1238, 1226, 1250, 1239, 1240, 1302, 1228/53.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten acht vertragsmäßigen Kindergärtnerinnen wird die in der Liste angegebene Zeit als Praktikantinnen für alle Rechte angerechnet.

(A.Z. 1028/53; M.Abt. 2 — a/E 370/53.)

Der Pflegerin Helene Ehl wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1953 gemäß § 16 Abs. 6 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 1. Juli 1926 bis 30. September 1926 zur Hälfte für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, und zur Gänze für das Ausmaß des Ruhegenusses, und die Zeit vom 20. September 1929 bis 12. März 1938 zur Gänze für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, und zur Gänze für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Die während der Ausbildung vom 1. Oktober 1926 bis 19. September 1929 zurückgelegte Zeit wird nach der gleichen Bestimmung nicht angerechnet.

(A.Z. 1029/53; M.Abt. 2 — a/F 618/52.)

Der Irma Forster wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von ihrer Vordienstzeit vom 11. Mai 1917 bis 21. März 1938 20 Jahre, 10 Monate und 11 Tage für die Zeitvorrückung im Schema III, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1030/53; M.Abt. 2 — a/B 764/53.)

Dem Ingenieur Alois Becker wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO von seiner Vordienstzeit vom 15. März 1943 bis 15. Oktober 1946 1 Jahr, 9 Monate und 15 Tage für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe B, und 1 Jahr, 2 Monate und 10 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 1051/53; M.Abt. 2 — a/B 3227/52.)

Dem Karl Bito werden mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die beim österreichischen Bundesheer zurückgelegte Dienstzeit vom 28. November 1918 bis 29. Juli 1928 für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44 Abs. 4 und 5 für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses, die Militärdienstzeit aus dem ersten Weltkrieg vom 1. August 1916 bis 9. November 1918 für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, und von seinen Vordienstzeiten vom 25. Juli 1928 bis 31. Dezember 1931, vom 9. September 1932 bis 12. Februar 1934, vom 4. Juli 1938 bis 28. Februar 1945, und von der Zeit vom 1. März 1945 bis 27. April 1945 4 Jahre für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, und 2 Jahre und 8 Monate für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung über das angerechnete

Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 1052/53; M.Abt. 2 — a/T 893/52.)

Irmgard Toyfl werden mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die der Vollbeschäftigung unmittelbar vorausgehenden nicht in Vollbeschäftigung zurückgelegten Dienstzeiten vom 1. Dezember 1947 bis 30. September 1948 zur Gänze, und vom 1. Oktober 1948 bis 31. Oktober 1952 zur Hälfte für die Zeitvorrückung und das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1058/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 531/53.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 64 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Gehaltsordung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 5 lit. d der genannten Vorschrift über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 1064/53; M.Abt. 2 — c/1363—1366, 1448, 1367/53.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten sechs vertragsmäßigen Kindergärtnerinnen wird die in der Liste angegebene Zeit als Praktikantinnen für alle Rechte angerechnet.

(A.Z. 1065/53; M.Abt. 2 — c/1959/53.)

Die vertragsmäßige Hausarbeiterin Rosa Schapelwein wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Küchengehilfin überreiht.

(A.Z. 1079/53; M.Abt. 2 — a/Sch 627/53.)

Dem Otto Schaffer werden mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO von seinen Vordienstzeiten vom 17. August 1922 bis 22. Oktober 1927, vom 27. Dezember 1927 bis 16. Jänner 1931 und vom 18. Mai 1931 bis 10. Juli 1931 4 Jahre, 2 Monate und 9 Tage für die Zeitvorrückung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, und 2 Jahre, 9 Monate und 16 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses und gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der DO seine Behinderungszeit vom 20. September 1939 bis 27. April 1945 für die Zeitvorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 3, angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird diesem Begehren keine Folge gegeben.

(A.Z. 1090/53; M.Abt. 2 — c/1231/50.)

1. Dem Vertragsbediensteten Rudolf Stix werden mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1953 seine Privatvordienstzeiten gemäß § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung zur Hälfte für die Zeitvorrückung angerechnet, und zwar: die Zeit vom 24. Oktober 1938 bis 10. April 1945 in der Entlohnungsgruppe C, und die Zeit vom 8. April 1946 bis 15. März 1950 in der Entlohnungsgruppe 3.

2. Der Vertragsbedienstete Rudolf Stix wird mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1953 in das Schema IV, Entlohnungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 7, mit dem Vorrückungsstichtag 26. März 1953 eingereiht.

(A.Z. 1091/53; M.Abt. 2 — a/B 1691/53.)

Dem Antrag des Dr. Erwin Bienenstein auf Anrechnung seiner beim Krankenanstaltenfonds zurückgelegten Vordienstzeit vom 1. November 1927 bis 31. März 1934 wird keine Folge gegeben und diese Zeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte nicht angerechnet.

(A.Z. 1092/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 878/52.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten sechs Bediensteten werden in sinngemäßer Anwendung des § 136 Abs. 2 und 3 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten nach dem 13. März 1938 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1100/53; M.Abt. 2 — b/S 1312/53.)

Der Beschluß des GRA. I vom 17. März 1952, A.Z. 446, wird hinsichtlich der vertragsmäßigen Pflegerin Valerie Sikora dahingehend abgeändert, daß ihr die Zeit vom 15. Oktober 1941 bis 3. Mai 1945 und vom 15. Oktober 1945 bis 30. Juni 1947, die sie tatsächlich im Dienste der Stadt Wien zurückgelegt hat, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet wird.

(A.Z. 1103/53; M.Abt. 2 — a/Allg. 574/53.)

Die Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 19 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten werden abgelehnt.

(A.Z. 1031/53; M.Abt. 2 — a/H 3499/52.)

Die Einreihung des provisorischen technischen Assistenten Ing. Friedrich Horak wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1952 mit Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 6, mit dem Vorrückungsstichtag 9. Dezember 1950 festgesetzt.

(A.Z. 1049/53; M.Abt. 2 — b/I 663/53.)

Der vertragsmäßigen Kindergärtnerin Franziska Tomanek wird eine Zulage, die die Differenz zwischen den Bezügen nach Entlohnungsgruppe D und den Bezügen beträgt, die bei Überstellung in die Entlohnungsgruppe C mit Wirksamkeit vom 1. September 1953 gebühren würden, vom 1. September 1953 an zuerkannt.

(A.Z. 1034/53; M.Abt. 2 — a/M 1623/53.)

Die Barbara Maté auf Lebensdauer gewährte außerordentliche Zuwendung wird ab 1. November 1953 auf 120 S zuzüglich der jeweiligen Teuerungszuschläge erhöht.

(A.Z. 1050/53; M.Abt. 2 — a/F 754/53.)

Der Witwe nach Oberamtsrat i. R. Johann Fried, Laura Fried, wird gemäß § 45 Abs. 9 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. November 1953 eine jederzeit widerrufliche außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 135 S monatlich zuzüglich der jeweiligen Teuerungszuschläge bis 31. Dezember 1955 bewilligt.

(A.Z. 1010/53; M.Abt. 1 — 1826/53.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1954 erhalten die sechs Bezirksbildstellenleiter in Wien und die sieben Bezirksbildstellenleiter im Burgenland für ihre Tätigkeit in den Bezirksbildstellen eine Aufwandsentschädigung von je 150 S monatlich.

(A.Z. 1033/53; M.Abt. 2 — a/U 161/52.)

Die Beschwerde des Partieführers Johann Unfried gegen den Beschluß des GRA. I vom 7. April 1952, A.Z. 535, intimiert mit Erledigung der Magistratsabteilung 2 vom 20. Mai 1952, M.Abt. 2 — a/U 62/50, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 1047/53; M.Abt. 1 — 1793/53.)

Der Witwe nach dem verstorbenen Kanzleikommissär Leopold Papiesch werden unter Nachsicht der Überschreitung der sechsmonatigen Räumungsfrist die anläßlich der Räumung der Dienstwohnung entstandenen Frachtkosten im Betrag von 420 S ersetzt.

(A.Z. 1056/53; M.Abt. 1 — 2018/53.)

Den Löschmeistern Heinrich Viehböck und Johann Stoiber der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-AG, Linz an der Donau, wird die Bewilligung zur Absolvierung eines Lerndienstes bei der Feuerwehr der Stadt Wien erteilt.

Der Lerndienst erfolgt auf Kosten und Gefahr der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-AG und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 1063/53; M.Abt. 1 — 2030/53.

Die dem Lehrer des Konservatoriums der Stadt Wien Professor Franz Burkhart für die Leitung des Seminars der Singschullehrer und für die Leitung der Kindersingschulen sowie für die Inspektion dieser Einrichtungen gewährte Nebentätigkeitsvergütung wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1953 mit 400 S monatlich mit der Maßgabe festgesetzt, daß durch diese Entschädigung alle neben seinem Hauptberuf als Lehrer in der Musikschule geleisteten Dienste abgegolten sind.

(A.Z. 1072/53; M.Abt. 2 — a/Z 57/53.)

Marie Zar, Witwe nach dem Generalmajor der Reserve Arthur Zar, wird in sinngemäßer Anwendung des Beamtenentschädigungsgesetzes, BGBl. Nr. 181/52, eine Entschädigung im Ausmaß von 3264 S zuzüglich der im Zeitpunkt der Flüssigmachung der Teilbeträge jeweils geltenden Teuerungszuschläge zuerkannt.

(A.Z. 1099/53; M.Abt. 2 — a/T 550/53.)

Der geschiedenen Gattin des verstorbenen Straßenarbeiters Johann Tauschek, Anna Tauschek, wird gemäß § 45 Abs. 9 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien eine jederzeit widerrufliche außerordentliche Zuwendung in Höhe von 13.33 S monatlich zuzüglich der jeweiligen Teuerungszuschläge bis 31. Dezember 1956 zuerkannt.

(A.Z. 1085/53; M.Abt. 1 — 2109/53.)

Der schwedischen Studentin Gertrude Lanzer wird die Bewilligung zu einem Lerndienst in der M.Abt. 7 — Städtische Büchereien erteilt.

Der Lerndienst ist auf eigene Kosten und Gefahr zu versehen und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienst der Stadt Wien.

(A.Z. 1104/53; M.Abt. 2 — b/D 1116/51.)

Der Witwe des verstorbenen vertragsmäßigen Bediensteten des höheren technischen Dienstes Dipl.-Ing. Andreas Deutsch wird jene Witwenversorgung zuerkannt, die ihr gebühren würde, falls Andreas Deutsch im Zeitpunkt seines Ablebens als ein unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellter Beamter gegolten hätte. Der Berechnung des Versorgungsgenusses wird eine Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe IV, Stufe 1 + 1/2 der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und eine anrechenbare Dienstzeit vom 1. Jänner 1926 bis 27. Dezember 1946 zugrunde gelegt. Hiebei sind alle ihr auf Grund des Dienstverhältnisses des Verstorbenen aus der Sozialversicherung zustehenden Bezüge in Anrechnung zu bringen.

Die Überstellung nachstehend angeführter Vertragsbediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 1053/53; M.Abt. 2 — b/H 2047/53.) Irmentrud Hawel in Entlohnungsgruppe I a.

(A.Z. 1057/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 530/53.) 45 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV.

(A.Z. 1068/53; M.Abt. 2 — b/Allg. 553/53.) 4 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Entlohnungsgruppen des Schemas III.

(A.Z. 1027/53; M.Abt. 2 — b/N 635/53.)

Die Dienstzeit der Sekundarärztin Doktor Hertha Neuwirth wird bis 31. Dezember 1953 verlängert.

(A.Z. 1054/53; M.Abt. 2 — b/B 1821/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Josef Bures wird bis 31. März 1954 verlängert.

(A.Z. 1055/53; M.Abt. 2 — b/H 1552/53.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Dr. Franz Heger wird bis 15. Jänner 1955 verlängert.

(A.Z. 1074/53; M.Abt. 2 — b/B 1961/53.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Egon Borounik wird bis 31. Mai 1954 verlängert.

(A.Z. 1075/53; M.Abt. 2 — b/L 1167/53.)

Die Dienstzeit der Assistenzärztin Dr. Ingrid Leodolter wird bis 14. November 1954 verlängert.

(A.Z. 1076/53; M.Abt. 2 — b/R 1291/53.)

Die Dienstzeit der Sekundarärztin Dr. Waltraud Rieder wird bis 31. Dezember 1953 verlängert.

Nachstehend verzeichneten Aspiranten bzw. Ausbildungsärzten wurde ein monatlicher Grundbezug von 350 S zuerkannt:

(A.Z. 1036/53; M.Abt. 17/II — P 7229/2.) Dr. Friedrich Aumann, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1037/53; M.Abt. 17/II — P 11126/2.) Dr. Franz Jauk, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1038/53; M.Abt. 17/II — P 13442/2.) Dr. Lotte Mayr, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1039/53; M.Abt. 17/II — P 8387/3.) Dr. Kurt Mnich, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1040/53; M.Abt. 17/II — P 9588/2.) Dr. Mira Popowa, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1041/53; M.Abt. 17/II — P 9828/3.) Dr. Erich Proszowski, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1042/53; M.Abt. 17/II — P 9329/2.) Dr. Gerhard Ullrich, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1043/53; M.Abt. 17/II — P 11971/2.) Dr. Ottokar Stary, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1044/53; M.Abt. 17/II — P 11273/3.) Dr. Walter Zehetgruber, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1045/53; M.Abt. 17/II — P 416/2.) Dr. Gertrude Zrunke, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1059/53; M.Abt. 17/II — P 13281/2.) Dr. Hermine Rasch, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1953.

(A.Z. 1060/53; M.Abt. 17/II — P 5149/2.) Dr. Edith Wurth, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1953.

(A.Z. 1061/53; M.Abt. 17/II — P 592/2.) Dr. Karl Futter, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1953.

(A.Z. 1087/53; M.Abt. 17/II — P 3344/2.) Dr. Rudolf Mühl, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1953.

(A.Z. 1088/53; M.Abt. 17/II — P 381/2.) Dr. Karl Langer, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1953.

Zum Sekundararzt wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1035/53; M.Abt. 17/II — P 1113/2.) Dr. Othmar Till, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1953.

(A.Z. 1021/53; BDP — 603/53.)

Für die bei der Durchführung der in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abtn. 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 und 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1069/53; BDP — 623/53.)

Für die bei der Durchführung der in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abtn. 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33 und 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1089/53; BDP — 627/53.)

Für die bei der Durchführung der in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abtn. 25, 26, 28, 29, 30, 31 und 32 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 30. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 18. November 1953

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Dr. Mitringer, Dr. Kratochwill, Dr. Wanschura.

Entschuldigt: die GRe. Etzersdorfer, Nödl und Franz Doppler.

Schriftführer: Dr. Waissenberger.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(AZ. 145/53; M.Abt. 7 — 5471/52.)

Im 22. Bezirk, KatG. Eßling, Siedlung Englisches Feld, wird eine noch unbenannte Verkehrsfläche nach Ludwig Hatschek, 1865 bis 1914, dem Erfinder des Asbestzementes Eternit, Hatschekgasse benannt.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 146/53; M.Abt. 7 — 5473/52, 5474/52, 5478/52.)

Im 22. Bezirk, KatG. Eßling, Siedlung Lanczi, Dr. Langer und Reiter (ortsübliche Bezeichnungen) werden die noch unbenannten Verkehrsflächen nach bildenden Künstlern des 15. bis 18. Jahrhunderts wie folgt benannt:

Gasse 1: Memlinggasse (Hans Memling, 1430 bis 1494, altniederländischer Maler),

Gasse 2: Knollergasse (Martin Knoller, 1725 bis 1804, letzter großer österreichischer Barockmaler),

Gasse 3: Brosamergasse (Hans Brosamer, 1490 bis 1554, deutscher Kupferstecher),

Gasse 4: Heringgasse (Loy Hering, gestorben 1554, deutscher Renaissancebildhauer),

Gasse 5: Strigelgasse (Bernhard Strigel, geboren 1460, Hofmaler Maximilians I.),

Gasse 6: Burgkmairgasse (Hans Burgkmair, 1473 bis 1531, Hofmaler Maximilians I.),

Gasse 7: Seiseneggergasse (Jakob Seisenegger, geboren 1505, Hofmaler Ferdinands I.),

Gasse 8: Kupetzkygasse (Johann Kupetzky, 1666 bis 1740, österreichischer Hofmaler).

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 147/53; M.Abt. 7 — 2442/53.)

Die noch unbenannten Verkehrsflächen in Wien, 21, KatG. Groß-Jedlersdorf, Siedlungsgebiet Petzgrund (ortsübliche Bezeichnung) werden wie folgt benannt:

Gasse 1: Knöfelgasse (Robert Knöfel, 1834 bis 1884, Begründer der Wiener Schuhmacher-Lehranstalt, Autor des Lehrbuches für Fußbekleidungskunst),

Gasse 2: Empergergasse (Dr. Fritz Emperger, 1861 bis 1942, Vorkämpfer für den Stahlbetonbau in Österreich),

Gasse 3: Koschiergasse (Laurenz Koschier, 1804 bis 1876, österreichischer Pionier auf dem Gebiete des Briefmarkenwesens).

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 148/53; M.Abt. 7 — 3865/53.)

Für zusätzliche Transportspesen der städtischen Büchereien wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 305/26, Beförderungskosten der städtischen Büchereien (derz. Ansatz 4000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 149/53; M.Abt. 7 — 4012/53.)

Für noch erforderlichen Brennstoff wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 305/21, Raum- und Hauskosten der städtischen Büchereien (derz. Ansatz 271.300 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 38.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 150/53; M.Abt. 7 — 3790/53.)

Der GRA. III kommt überein, daß die gemäß § 12 Abs. 5 des Wiener Kinogesetzes 1935 zu bestellenden Mitglieder des Beirates für die Funktionsperiode 1954 aus den gleichen Mitgliedern bestehen soll wie im Jahre 1953.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 151/53; M.Abt. 7 — 4882/53.)

Für die Instandsetzungsarbeiten am nördlichen Teile der alten Klosterneuburger Stadtmauer, der auf dem Gst. 339/3, E.Z. 2255 der KatG. Klosterneuburg, gelegen ist, wird der Eigentümerin der Liegenschaft ein einmaliger Kostenbeitrag in der Höhe von 2000 S gewährt. Der Betrag ist auf A.R. 307/30 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 152/53; M.Abt. 7 — 4416/53.)

Für den Ankauf eines neuen Textildrucktisches wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 303/54, Inventaranschaffungen der Modeschule (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303/9, Verschiedene Einnahmen der Modeschule, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 154/53; M.Abt. 7 — 4850/53.)

Für die Bedeckung dreier Förderungspreise für wissenschaftliche Arbeiten und diverse Vorhaben wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 301/32, Wissenschafts- und Volksbildungspflege (derz. Ansatz 40.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 301/33, Kunstförderung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 155/53; M.Abt. 7 — 4045/53.)

Der Verkauf der auf Privatgrund stehenden, zur Sportanlage des Sportklubs Donaufelder Rasenspieler in Wien 21, Ringelseeplatz, gehörenden hölzernen Garderobehütte (Größe 18,5 × 4 m) und der in der Beilage verzeichneten Inventarstücke an den Sportklub Donaufelder Rasenspieler in Wien 21, Hoßplatz 13, um den Betrag von 4620 S, zahlbar in zwölf gleichen Monatsraten à 385 S, beginnend ab 1. Jänner 1954, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Hiltl

(A.Z. 156/53; M.Abt. 7 — 3268/53.)

Die städtische Wohnhausanlage, 9, Lustkandlgasse 26 bis 28, wird nach dem berühmten Neurologen und Nobelpreisträger für Medizin, Professor Dr. Julius Wagner-Jauregg, der vor 70 Jahren seine so überaus erfolgreiche Tätigkeit begann, Wagner-Jauregg-Hof benannt.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 157/53; M.Abt. 7 — 5023/53.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien Durchführung eines Sportbetriebes usw.:

		S
1.	Landes-Skiverband Wien	1.500
2.	Arbeitsgemeinschaft des Wintersport-Unfalldienstes	7.500
3.	Union Alt-Ottakring	2.000
4.	ASK Hernals	1.000
5.	WAT Zentrale, Sportbetrieb	3.000
6.	Union Neubau/Fünfhaus	1.000
7.	R.C. Rund um Wien, Motorradsektion	2.000
8.	Union Wieden	2.000
9.	Postsportverein — Sektion Judo	4.000
10.	Sportklub Diana, Schwimmsektion	4.500
11.	Ober-St.-Veiter Tennis-Club	2.000
12.	Sp. Cl. Simmeringer Amateure (Hasenleiten)	1.000
13.	ESV Ostbahn X	2.000
14.	Wiener Arbeiter-Fußballclub 20	2.000
15.	Gersthofer Sportvereinigung	1.500
16.	Favoritner Fußballklub Vorwärts 06	2.000
17.	FC Wildganshof	1.000
18.	Klosterneuburger Sportverein	1.000
19.	Meidlinger Fußballklub	1.500
20.	SC Wiener Viktoria	2.000

B. Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

21.	ASKÖ Wien, Sportanlage Ottakring	10.000
22.	ASKÖ Wien, Sportanlage Atzgersdorf	10.000
23.	ASKÖ Wien, Reitsportanlage Freudenau	5.000
24.	ASKÖ Wien, Sportkegelbahn Landstraße	5.000
25.	WAT Zentrale, Spielplatz Hadikgasse/Käfergasse	5.000
26.	Union Wien, Sportanlage Mauer	10.000
27.	Union Wien, Sportanlage Schönbrunn	6.400
28.	Union Wien, Sprungschanze Himmelhof	2.600
29.	Wiener Paddelsportklub, Bootshaus	3.500
30.	Österr. Hockey-Verband, Sportanlage	2.500
31.	Sportverein der Wiener Berufsschulen, Sportanlage	2.500

C. Zur Förderung des Sports Sportbetrieb, Ausbildungslehrgänge, Organisation, Propaganda und anderes):

		S
32.	ASKÖ-Landeskartell Wien	15.000
33.	Union-Landesverband Wien	15.000
34.	Allgem. Landessportverband Wien	15.000
35.	Wiener Fußballverband	15.000
	Summe	167.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen.

Der Widmungsnachweis ist der Sportstelle bis zu einer von ihr gestellten Frist zu erbringen.

Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrage von 167.000 S ist auf der A.R. 311/41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschenerträgnis, gegeben.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 158/53; M.Abt. 7 — 1339/53.)

Die noch unbenannten Verkehrsflächen im 23. Bezirk, Siedlung Rustenfeld, werden wie folgt benannt:

Gasse 1: Mirabellengasse,
Gasse 2: Rebengasse.
Gasse 3: Leopoldsdorfer Straße (in Fortsetzung der schon bestehenden Leopoldsdorfer Straße),
Gasse 4: Kanadagasse,
Gasse 5: Platanengasse.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 159/53; M.Abt. 7 — 4957/53.)

Für die Reparatur von Skiern, Stöcken, Zelten und Zeltbetten wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 915/22, Inventarerhaltung des Landesjugendreferates (derz. Ansatz 11.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 915/28, Sondererfordernisse des Landesjugendreferates, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 160/53; M.Abt. 7 — 4958/53.)

Für Kassentransporte der Modeschule der Stadt Wien wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 303/26, Beförderungskosten der Modeschule (derz. Ansatz 300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 580 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303/2 b, Erlös von Veranstaltungen der Modeschule, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 161/53; M.Abt. 7 — 4972/53.)

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Flaschengaskochern und Pultzelten wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 916/54, Inventaranschaffungen des Landesjugendreferates (derz. Ansatz 9200 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 915/28, Sondererfordernisse des Landesjugendreferates, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 162/53; M.Abt. 10 — 952/53.)

Für Materialanschaffungen, Büchereinkäufe, Mitgliedsbeiträge und Zeitschriftenabonnements usw. wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 22, Inventarerhaltung und Werkstättenergänzung (derz. Ansatz 20.000 S + 4000 S, erster Zuschußkredit), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben der Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 2, Eintrittsgelder und Kleiderablagegebühren 1500 S, unter Post 6, Verkaufserlöse 2000 S, unter Post 21, Miete 1500 S, zu decken ist.

Schubert-Feier im 9. Bezirk

Die Zweigstelle Alsergrund der Musikschule der Stadt Wien veranstaltete Donnerstag, den 26. November, in den Räumen der Bezirksvorstehung eine kleine Schubert-Feier.

Die musikalischen Darbietungen standen auf einem sehr hohen Niveau und fanden ungeteilten Beifall. Bei der Feier, die Frau Direktor Lisl Korb arrangierte, waren Bezirksvorsteher Wohlmuth und Stellvertreter Rajnoha anwesend.

Öffentliche Einsicht in den Entwurf des Voranschlages der Stadt Wien für das Jahr 1954

Im Sinne des § 87 der Verfassung der Stadt Wien wird in der Zeit vom Samstag, 5. Dezember, bis einschließlich Freitag, 11. Dezember 1953, der Entwurf des Voranschlages der Stadt Wien für das Jahr 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Auflegung erfolgt innerhalb der Amtsstunden in der Magistratsabteilung 5, Wien 1, Neues Rathaus, II. Stock, Tür 451, wo allfällige Erinnerungen der Gemeindemitglieder hiezu zu Protokoll genommen werden.

Wien, am 23. November 1953.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 5

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Dezember

Im Dezember sind nachstehende Abgaben fällig:
10. Dezember: Getränkesteuer für November, Gefrorenessteuer für November, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte November, Ankündigungsabgabe für November.
14. Dezember: Anzeigenabgabe für November.
15. Dezember: Lohnsummensteuer für November.
25. Dezember: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Dezember.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg/XXII/9/53
Plan Nr. 2734

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hauptstraße, der Gasse 1, der Gasse 2 und der Gasse 3 im 22. Bezirk (Kat.G. Breitenlee).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. Dezember bis 21. Dezember 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. November 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg/XIV/13/53
Plan Nr. 2751

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Spallartgasse, der Zennerstraße und der Muthsamgasse im 14. Bezirk (Kat.G. Breitensee).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. Dezember bis 21. Dezember 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. November 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg/XXV/13/53
Plan Nr. 2742

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Partlgasse und Hungereckstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. Dezember bis 21. Dezember 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. November 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./IX/6/53
Plan Nr. 2759

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 9. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Badgasse, Fechtergasse, Thuryhof, Salzergasse, Liechtensteinstraße und Wagnergasse im 9. Bezirk (Kat.G. Alsergrund) am 22. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien, 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./III/2/53
Plan Nr. 2719

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 3. und 11. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Leberstraße, Dirmoserstraße, Landstraßer Hauptstraße, Hofmannsthalgasse, Grasbergergasse, Schlachthausbahn und Gratian Marx-Straße im 3. und 11. Bezirk (Kat.G. Landstraße und Simmering) am 2. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./XX/3/53
Plan Nr. 2722

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 20. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Leipziger Straße und östlich der Burghardtgasse im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau) am 30. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./XIII/17/53
Plan Nr. 2745

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den Baublock zwischen Wattmanngasse, Hanselmayergasse, Volkgasse und Elisabethallee im 13. Bezirk (Kat.G. Hietzing) am 22. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — Reg./III/5/53
Plan Nr. 2729

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Dietrichgasse, Lechnerstraße, Hagenmüllergasse und Drorygasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) am 30. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./XII/7/53
Plan Nr. 2750

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 12. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des Baublockes östlich der Rothenburgstraße im 12. Bezirk (Kat.G. Altmannsdorf) am 22. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg./XIII/20/53
Plan Nr. 2754

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Erzbischofgasse, Himmelhofgasse und Innocentiagasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St.-Veit) am 22. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

((M.Abt. 11 — XVIII/116/53)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird das Heft „Aug um Aug" des periodischen Druckwerkes „Col Story" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie

das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft „Aug um Aug" erschienenen und bis 24. November 1954 erscheinenden Nummern der Serie „Col Story" und für alle Druckwerke des Verlages Walter Peter Wrba, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Col" oder „Story" allein oder in Verbindung miteinander oder mit anderen Zusätzen enthalten, erlassen.

Ferner wird gemäß der zitierten Gesetzesstelle dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 24. November 1954 erscheinenden Druckwerke des Verlages Walter Peter Wrba, die auf dem Titelbild das Bild eines Panthers allein oder in Verbindung mit dem Bild eines galoppierenden Reiters enthalten, erlassen.

Wien, am 24. November 1953.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/112/52)

Bescheid

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien wird das Heft Nr. 127 des periodischen Druckwerkes „Das Schweizer Magazin" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, am 21. November 1953.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. November 1953 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Schweinepest:** Im 21. Bezirk 1 Gehöft, im 22. Bezirk 3 Gehöfte (davon 2 neu), im 23. Bezirk 1 Gehöft; zusammen 3 Bezirke, 5 Gehöfte (davon 2 neu).
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 19. Bezirk 1 Gehöft (neu), im 21. Bezirk 1 Gehöft (neu); zusammen 2 Bezirke, 2 Gehöfte (neu).
3. **Geflügelpest:** Im 22. Bezirk 2 Gehöfte.

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Rotlauf der Schweine:** a) bei Nutztieren: im 17. Bezirk 1 Gehöft, im 23. Bezirk 1 Gehöft; zusammen, 2 Bezirke, 2 Gehöfte; b) bei Schlachtieren: in der Wiener Kontumazanlage 1 Fall.
2. **Geflügelpest:** Im 25. Bezirk 1 Gehöft.

C. Erloschen erklärt:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 12. Bezirk: 1 Gehöft, im 14. Bezirk 1 Gehöft, im 21. Bezirk 2 Gehöfte; zusammen 3 Bezirke, 4 Gehöfte.
2. **Geflügelpest:** Im 10. Bezirk 1 Gehöft, im 23. Bezirk 1 Gehöft; zusammen 2 Bezirke, 2 Gehöfte.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Hutterer e. h.
Veterinäramtsdirektor

Kundmachung des Obereinigungsamtes

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 18. November 1953, Zl. 99/OEA/1953/4, dem Verband der Wiener Lichtspieltheaterunternehmer, Wien VII, Siebensterngasse 42—44, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 3 Abs. 2 erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, BGBl. Nr. 76/1947, zuerkannt.

Wien, am 18. November 1953.

Obereinigungsamt
beim
Bundesministerium
für soziale Verwaltung
Der Vorsitzende:
Dr. Schwab

Marktbericht

vom 23. bis 28. November 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	150— 250	
Endiviensalat, Stück	60— 100	(120)
Vogerlsalat	500— 800	
Kochsalat	280— 400	
Chinakohl	100— 150	
Kohl	100— 150	
Kohlsprossen	600— 800	
Kohlrabi, Stück	40— 80	(120)
Karfiol, Stück	280— 400	(600)
Kraut, weiß	70— 120	
Kraut, rot	160— 200	
Karotten	140— 200	
Paradeiser	400— 600	
Kürbis	100— 200	
Paprika, Stück	80— 150	
Blätterspinat	280— 400	
Stengelspinat	200— 300	(360)
Sellerie	150— 250	
Sellerie, Stück	80— 260	
Rote Rüben	100— 160	(180)
Rettich, Stück	80— 100	
Porree	150— 200	(250)
Zwiebeln	90— 150	
Knoblauch	1200—1500	
Kren	1000—1600	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	2400—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	70— 80	(90)
Kartoffeln, lang	100— 120	(130)
Kipfler	200— 260	

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel, übliche Konsumware	300— 600	(700)
Äpfel, feine Sorten	700—1000	
Birnen	350— 640	
Asperln	400	
Zwetschken	400— 600	
Nüsse	1400—1600	(1800)
Maronen	400— 560	(640)
Kletzen	600—1000	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	452.700	30.900	1.800	700	34.500
Niederösterreich	149.500	1,091.200	49.300	—	84.400
Oberösterreich	—	—	28.400	—	—
Burgenland	32.400	22.100	14.800	—	9.400
Steiermark	78.700	—	540.800	—	—
Italien	600	—	56.700	—	—
Ungarn	1.700	—	—	—	—
Frankreich	—	—	900	—	—
Jugoslawien	—	—	18.000	—	—
Griechenland	—	—	21.800	—	—
Türkei	—	—	1.000	—	—
Brasilien	—	—	700	—	—
Westindien	—	—	6.200	—	—
Israel	—	—	1.300	—	—
Indien	—	—	800	—	—
Kamerun	—	—	500	—	—
ČSR	—	—	500	—	—
Kanar. Inseln	—	—	200	—	—
Inland	713.300	1,144.200	635.100	700	128.300
Ausland	2.300	—	108.600	—	—
Zusammen	715.600	1,144.200	743.700	700	128.300

Agrumen: Italien 94.200 kg, Frankreich 4300 kg, Griechenland 77.700 kg, Israel 12.300 kg, Algerien 1500 kg, Marokko 83.300 kg, Holland 300 kg; zusammen 273.600 kg.

Milchzufuhren: 4,421.533 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	9	8	63	6	86
Niederösterreich	315	93	336	39	783
Oberösterreich	77	115	378	24	594
Salzburg	1	7	79	—	87
Steiermark	48	16	78	7	149
Burgenland	9	12	146	7	174
Zusammen	459	251	1080	83	1873
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	3	—	3
Außermarktbezüge:					
Niederösterreich	77	—	—	—	77
Oberösterreich	4	1	17	—	22
Zusammen	81	1	17	—	99

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 67 lebende Kälber. Herkunft: Wien 24, Niederösterreich 25, Oberösterreich 9, Burgenland 9.

Weidnermarkt

In Stücken	Kälber	Schweine
Niederösterreich	—	4½
Oberösterreich	1	7
Zusammen	1	11½

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5244 Stück Fleischschweine (19 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 232, Niederösterreich 2338, Oberösterreich 1754, Salzburg 10, Steiermark 250, Kärnten 94, Burgenland 566.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 122 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 28, Niederösterreich 94.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

84 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 13, Steiermark 53, Burgenland 17.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.209	549	5621	4597	4247	12.774	1159
Burgenland	4.950	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	101.535	141	640	32	150	55	278
Oberöst.	10.100	—	860	—	—	—	—
Steiermark	14.700	—	—	—	95	—	—
Kärnten	400	—	50	—	—	—	—
Tirol	7.650	—	—	—	2300	—	—
Zusammen:	140.544	690	7171	4629	6792	12.829	1437
Wien über St. Marx	77.970*	531*	300*	1650*	4736*	1.630*	225*

Speck und Filz: Wien 879 kg, Burgenland 50 kg, Niederösterreich 235 kg, Oberösterreich 40 kg; zusammen 1204 kg. Wien über St. Marx 9452 kg*.

Schmalz: Wien 1391 kg. Wien über St. Marx 50 kg*.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	225	837	1	—	1	8
Niederösterreich	2124	3449	96	63	65	99
Oberösterreich	846	377	44	2	4	3
Salzburg	108	—	40	11	—	—
Steiermark	140	283	91	70	4	11
Kärnten	12	—	—	—	—	—
Tirol	462	5	124	14	2	5
Zusammen	3917	4951	396	160	76	126
Wien über St. Marx	6*	489*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 292 Stück Pferde, davon wurden 273 Stück Schlachtpferde und 2 Stück Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 17 Stück Pferde. Herkunft: Wien 14, Niederösterreich 143, Burgenland 34, Oberösterreich 86, Steiermark 12 und Salzburg 3.

Nachmarkt:

Auftrieb: 15 Stück Pferde, davon wurden 15 Stück Schlachtpferde verkauft. Herkunft: Niederösterreich 12, Burgenland 2 und Steiermark 1.

Ferkelmarkt:

Es wurden 98 Stück Ferkel aufgetrieben, davon wurden 75 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 186 S, 6wöchige 200 S, 7wöchige 230 S, 8wöchige 260 S, 10wöchige 300 S, 12wöchige 370 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 21. November 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Banner Friedrich, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hochhaus, Fahnengasse 2 (17. 4. 1953). — Coreth Maria Franziska geb. Ronay, Erzeugung von Waren aus Plastikmaterial, wie Nylon, Perlon usw., im Schweißverfahren unter Ausschluß jeder einem Handwerk vorbehaltenen Tätigkeit, Grünangergasse 2/18 (16. 9. 1953). — Heintz Otto, Friseurgewerbe, Laurenzerberg 1 (5. 10. 1953). — Höfer & Kemeny, vormals Gebrüder Pollitzer, Groß- und Kleinhandel mit Stoffen, Seidenwaren und Damenbekleidungsgegenständen, Petersplatz 9 (19. 6. 1953). — Kral Franziska Maria, Garderobehaltung, Singerstraße 11 (Renaissance-Bar) (2. 9. 1953). — Mahr Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Friedrichstraße 10 (22. 8. 1953). — Müros Export und Import, Fred Müller & Co., Kommanditgesellschaft, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Salzgries 7 (Fischerstiege 10) (10. 6. 1953). — Rosthal Joachim, Alleininhaber der Firma Wiener Herrenkleiderfabrik J. Rosthal & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Uniformen und Berufskleidung, Salzgries 11—13 (23. 7. 1953). — Schwarzbauer Johann, Zusammenstellung von Photoapparaten aus fertig bezogenen Bestandteilen mit Ausschluß jeder in dem Umfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Weihburggasse 18 (6. 3. 1953). — Solarz Maria geb. Frank, Kleinhandel mit Schuhen, Wipplingerstraße 15/Mezzanin (3. 9. 1953). — Spitz Ottokar, Damenkleidermachergewerbe eingeschränkt auf die Erzeugung von Blusen und Kleidern (mit Ausschluß von Damenkostümen), Schottenbastei 11/6 und 8 (29. 9. 1953). — Zoetsch Cäcilia geb. Camus, Alleininhaberin der Firma Cäcilia Zoetsch, Großhandel mit Holz, Holzwaren, Fournieren und Uhren, Singerstraße 16 (1. 7. 1953). — Zwoboda Otto, Gemischtwarenhandel im großen, Johannesgasse 23 (26. 8. 1953).

2. Bezirk:

Schweyda August, Herstellung von Schuhbodenzugehör aus Leder im Stanzverfahren, Wehlistraße 305/14 (3. 8. 1953).

3. Bezirk:

Chudoba Rudolf, Erzeugung von Gegenständen aus Kunststoffen im Spritz- und Preßverfahren, Landstraßer Hauptstraße 112 (2. 10. 1953). — Frey Elisabeth, Damenschneidergewerbe, Schlachthausgasse 19/8 (14. 10. 1953). — Italcommerz, Ex- und Import-Gesellschaft m. b. H., Kleinhandel mit italienischen Registriermaschinen, Rennweg 50 (2. 10. 1953). — Schuba Walter, Großhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren sowie Sportartikeln, Spielwaren und kunstgewerblichen Artikeln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Beatrixgasse 15 (19. 9. 1953).

4. Bezirk:

Gerstel-Würzl Christina, Erzeugung von kunstgewerblichen Artikeln unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Rienößlgasse 13 (3. 10. 1953). — Kampfmüller Hildegard geb. Grund, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Materialwaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln sowie Kleinhandel mit Farben und Lacken, Wiedner Hauptstraße 37 (11. 9. 1953). — Niederle Friedrich, Großhandel mit Rund-, Schnitt- und Brennholz, Blechturmgasse 10 (17. 7. 1953). — Schöffmann Alfred, Damenkleidermachergewerbe, Große Neugasse 32/3 (2. 10. 1953).

5. Bezirk:

Aschenbrenner Herbert, Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Porzellan und Keramik, Gassergasse 27 (7. 7. 1953). — Glinserer Erika geb. Marchart, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Schönbrunner Straße 149 (7. 9. 1953). — Höhl Karl, Handelsvertretergewerbe, Ziegelofengasse 16 (5. 8. 1953). — Rych Johanna geb. Srut verw. Kainz, Damenkleidermachergewerbe, Diehlgasse 7/13 (2. 10. 1953). — Schreyvogel Gustav, Handelsvertretung, Hauslabgasse 25/10 (29. 8. 1953). — Schulenburg Maria geb. Simatovich, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Kleinhandel mit Eiern, Butter, Fleisch- und Selchwaren, Schönbrunner Straße 66 (11. 9. 1953). — Stoika Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurz- und Wirkwaren, Rechte Wienzeile 73/9 (18. 7. 1953).

6. Bezirk:

Prach & Co., OHG, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren sowie mit Lederhandschuhen, Mariahilfer Straße 27 (30. 9. 1953). — Sodoma Heinrich, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Mariahilfer Straße 49 (5. 10. 1953).

7. Bezirk:

Lichtenstern & Co., OHG, Ausfuhrhandel mit Bijouterie- und Galanteriewaren, Lindengasse 38 (18. 9. 1953).

8. Bezirk:

Höselmayer Rosa geb. Eberl, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Stolzenthalergasse 26 (1. 10. 1953). — Michalek Norbert, Vermietung von elektrotechnischen Geräten, Lange Gasse 70 (1. 10. 1953). Mohr Anton, Großhandel und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Piaristengasse 23 (28. 9. 1953). — Stolzenberg Herbert, Handelsagentur, Albertgasse 19 (29. 9. 1953). — Thiel Willi, Erzeugung von Kugelschreiberfüllungen aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Strozzigasse 4 (7. 10. 1953). — Wančura Otto, Herrenschneidergewerbe, Pfeilgasse 9/19 (29. 9. 1953).

9. Bezirk:

Huxdorff, Dkfm. Hedwig geb. Spitzer, Alleininhaberin der Firma „Herkner & Co.", Handelsagentur, Borschkegasse 7 (12. 6. 1953).

10. Bezirk:

Bernges Paula, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Scheugasse 6 (1. 10. 1953).

12. Bezirk:

Bauer Georg, Kleinhandel mit Christbäumen, Grieshofgasse, gegenüber den Häusern 18—22 (Verkaufsplatz) (3. 9. 1953). — Huspeka Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Wirk- und Strickwaren sowie Neuheiten wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, Bendlgasse 20/I/7 (30. 10. 1953). — Nikowitz Leopoldine geb. Penka, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rotenmühlgasse 29 (10. 8. 1953). — Röslmaier Johanna Gisela geb. Caynko, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Schnitt- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Drucker, Nähmittel, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen) sowie mit Textilresten, Wilhelmstraße 68/18 (4. 7. 1953). — Stuhlhofer Wenzel Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Hetzendorfer Straße 108 (21. 9. 1953). — Unger Margareta geb. Kudler, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Wolle, Garnen, einschlägigen Kurzwaren, Meidlinger Hauptstraße 28 (19. 10. 1953).

14. Bezirk:

Domjan Anna geb. Stegner, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Spielwaren, Sportartikeln, Korbwaren, Linzer Straße 299, Haus 91, Erdgeschoß II (14. 10. 1953). — Markowitsch Franz, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle auf zwei Zapfauslässen begrenzt, im Hofe rechts von der Einfahrt, Penzinger Straße 7 (14. 2. 1953).

15. Bezirk:

Ertl Leopold, Handelsvertretung für Elektrowaren, Haus- und Küchengeräte sowie für Maschinen aller Art, Kriemhildplatz 7 (22. 10. 1953). — Kuchar Hermine geb. Nagl, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln sowie Material- und Farbwaren, Rauchfangkehrergasse 11 (3. 3. 1953). Simon Franz, Anstreichergewerbe, Karmeliterhofgasse 10 (15. 9. 1953).

16. Bezirk:

Berger Marie, Wäschewarenerzeugergewerbe, Paltaufgasse 1 (2. 11. 1953). — Keil Gustav, Schuhmachergewerbe, Seitenberggasse 41 (22. 10. 1953). — Klausgraber Maria geb. Reindl, Feilbieten von Erzeugnissen der heimischen Landwirtschaft (Obst, Gemüse) und von Waldprodukten im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Hasnerstraße 116 (30. 9. 1953). — Stüber Josef, Malergewerbe, mit Einschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, Hettenkofergasse 30 (26. 10. 1953).

17. Bezirk:

Kruml Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Essiggemüse, Brot, Gebäck, Käse, gekochten Eiern, belegten Brötchen, Fischmarinaden, Obst, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Wattgasse 88 (16. 10. 1953).

18. Bezirk:

Gesits Karl, Handel mit Automobilen, Motorrädern sowie deren Bereifung, Gymnasiumstraße 20 (22. 9. 1953).

19. Bezirk:

Hönel, Dr. Herbert, Herstellung von Schlauchbooten, Kosselgasse 50 (28. 9. 1953). — Waldau Margarete geb. Koll, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern, Butter, Essig, Senf, Grinzinger Straße 72 (25. 9. 1953).

21. Bezirk:

Amesberger Maria Theresia geb. Stecker, Malergewerbe, eingeschränkt auf die Dauer des Witwenstandes, Stammersdorf, Erbpoststraße 20 (16. 10. 1953). — Brauneis Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Schloßhofer Straße 41 (29. 9. 1953). — Gemeinwieser Franz, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Wagramer Straße 127 (14. 4. 1953). — Lang Hermine, Spannen von Vorhängen, Hopfengasse 6 (21. 10. 1953).

24. Bezirk:

Glanz Eduard, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln, Hefe, Backhilfsmitteln und Teigwaren, Mödling, Elisabethstraße 11 (2. 7. 1953). — Jaborek Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Mödling, Wiener Straße 21 (25. 8. 1953). — Niederreiter Leopold, Verlegen von Gummifußbodenbelag unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Maria Enzersdorf, Liechtensteinstraße 48 (22. 9. 1953). — Weber Anna, Putzerei- und Färbereiübernahmestelle, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 7 (1. 10. 1953).

25. Bezirk:

Drug Veronika, Kleinhandel mit Gemüse, Obst, Kartoffeln, Grünzeug, Knoblauch, Zwiebeln, Essiggemüse, Essig in Flaschen, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern und Südfrüchten mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mauer, Hauptstraße 58 (27. 1. 1953). — Forbes Karl, Brennholzzerkleinerung mittels fahrbarer Kreissäge, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 39 (15. 10. 1953). — Hager Josef, Malergewerbe, Siebenhirten, Hauptstraße 22 (19. 8. 1953).

26. Bezirk:

Doll Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Einziehgummi, Bänder, Spitzen, Knöpfe und dergleichen), Gugging, Feldgasse 20 (27. 10. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 21. November 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Ballik Sophie geb. Wotruba, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen

warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Jordangasse 9 (5. 11. 1953).

3. Bezirk:

Böheimer Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken an Sitz- und Stehgäste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schlachthausgasse 19 (31. 10. 1953).

9. Bezirk:

Siostrzonek Anton, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Ayrenhofgasse 4 (30. 10. 1953).

10. Bezirk:

Barosch Gerhard, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Quellenstraße 97 (3. 11. 1953).

11. Bezirk:

Mittendorfer Aloisia geb. Baumgartner, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Rinnböckstraße 28 (30. 10. 1953).

12. Bezirk:

Bédelé Hermine geb. Kandel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Zenogasse 14 (22. 8. 1953). — Strubreiter Berta geb. Franke verw. Barilits, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Waffeln und Hohlhippen, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft und Schlagobers, Hetzendorfer Straße 21 (26. 6. 1953). — Tomz Josef, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Oswaldgasse 9 (29. 10. 1953).

13. Bezirk:

Thimler Johann, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Gallgasse 12 (29. 10. 1953).

16. Bezirk:

Huber Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Klausgasse 30—32 (28. 10. 1953). — Meisl Erwin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wichtelgasse 31 (23. 10. 1953).

17. Bezirk:

Vokurka Franz, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Kalvarienberggasse 19 (29. 10. 1953).

19. Bezirk:

Grundler Karl, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Döblinger Gürtel 21/9 (30. 10. 1953).

22. Bezirk:

Breit Friedrich August, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Hirschstettner Straße 97 (7. 11. 1953).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



1. und 2. Am 21. November legte Vizebürgermeister Honay den Grundstein zum größten Trinkwasserspeicher Europas bei Neusiedl am Steinfeld. — 3. In feierlicher Weise wurden am 23. und 24. November von Vizebürgermeister Honay 406 Wiener Fürsorgeräte angelobt. — 4. Die Preisverteilung der Aktion „Wien im Blumenschmuck", bei der neben den drei ersten Preisen auch viele Diplome und Zimmerpflanzen verteilt wurden. — Wettbewerb für das Museum der Stadt Wien. Erster Preis wurde keiner verliehen. Die zwei 2. Preise: 5. Verfasser Dipl.-Arch. Ing. Hans Wölfl und stud. Arch. Peter Trimbacher. — 6. Verfasser Dipl.-Ing. Carl M. Mayer, Dipl.-Ing. Walter Griß und Dipl.-Ing. Siegfried Glanz (Bludenz).

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)